



Modul 5: Werte und Kultur in europäisch vergleichender Perspektive

Überblicksveranstaltung: Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Gesellschaften Europas

Prof. Dr. Jürgen Gerhards

Sommersemester 2008

Mo 16:00 - 18:00 Uhr

Raum 323, Institut für Soziologie, Garystraße 55

Beginn: 14.04.08

Teilnahme

* Regelmäßige Teilnahme ist erforderlich (1mal Fehlen erlaubt)

* Lektüre und schriftliche Zusammenfassung der Texte zur jeweiligen Sitzung.

Modulteilprüfung

Klausur von 90 Minuten in der letzten Sitzung der Veranstaltung am 14. Juli 2007.

Programm

I. Vorbereitende Bemerkungen

1. Begriffsdefinitionen

Perpeet, Wilhelm: Zur Wortbedeutung von „Kultur“. S. 21-28 in: Brackert, Helmut; Fritz Wefelmeyer (Hg.): Naturplan und Verfallskritik – Zu Begriff und Geschichte der Kultur. Frankfurt/Main 1984.

2. Fragestellungen der Lehrveranstaltung

Esser, Hartmut, 2001: Einführung: Was ist Kultur? Oder: Vom Sinn der Grenzen und von den Grenzen des Sinns. S. 1.34 in Hartmut Esser, Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 6: Sinn und Kultur. Frankfurt: Campus.

II. Sprachenkonstellation in Europa

1. Funktionen der Sprache

Kraus, Peter A. 2004: Europäische Öffentlichkeit und Sprachpolitik. Frankfurt: Campus Verlag. S. 97-132.

2. Die Sprachpolitik der EU und die sprachliche Konstellation Europas

Kraus, Peter A. 2004: Europäische Öffentlichkeit und Sprachpolitik. Frankfurt: Campus Verlag. S. 133- 159.

3. Auf dem Weg zu einer „lingua franca“ in Europa? Die Fremdsprachenkompetenz der Bürger in Europa

** de Swaan, Abram 2002: Words of the World. Cambridge: Polity. darin Kapitel 8: The European Union: The more languages, the more English, S. 144-175.*

** Kraus, Peter A. 2004: Europäische Öffentlichkeit und Sprachpolitik. Frankfurt: Campus Verlag. 193-200.*

III. Religion und ethnische Minderheiten in Europa

1. Säkularisierungsprozesse in Europa

** Pollack, Detlef, 2007: Religiöser Wandel in modernen Gesellschaften. Religionssoziologische Erklärungen. Unveröffentlichtes Manuskript.*

** Stark, Rodney, 2000: Die Religiosität der Deutschen und der Deutschamerikaner. Annäherung an ein Experiment „Crucius“. S. 111-126 in Jürgen Gerhards (Hg.). Die Vermessung kultureller Unterschiede. USA und Deutschland im Vergleich. Wiesbaden. Westdeutscher Verlag.*

Crouch, Colin, 1999: Social Change in Western Europe. Darin: Chapter 9 “The Paradox of Religion” S. 255-282, vor allem 263-282. Oxford: Oxford University Press.

Martin, David, 1996: Europa und Amerika. Säkularisierung oder Vervielfältigung der Christenheit – Zwei Ausnahmen und keine Regel. S. 61-180 in Otto Kallscheuer (Hg.), Das Europa der Religionen. Ein Kontinent zwischen Säkularisierung und Fundamentalismus. Frankfurt: Fischer.

2. Ethnische Minderheiten und Multikulturalismus in der Europäischen Union

** Sackmann, Rosemarie, 2005: Multikulturalismus in Europa? S. 198-213 in Simon Donig, Tobias Meyer und Christiane Winkler (Hrsg.), Europäische Identitäten – Eine europäische Identität? Baden-Baden. Nomos.*

Koopmans, Ruud und Paul Statham, 1999: Challenging the Liberal Nation-State? Postnationalism, Multiculturalism, and the Collective Claims Making of Migrants and Ethnic Minorities in Britain and Germany, in: American Journal of Sociology 105: 652–96

IV. Die Wertorientierungen der Bürger im europäischen Vergleich

1. Begriffliche Vorklärungen

1.1. Was sind Werte?

** van Deth, Jan W. und Elinor Scarbrough, 1995: The Concept of Values. S. 21-47 in: Jan W. van Deth und Elinor Scarbrough (Hg.): The Impact of Values. Oxford: Oxford University Press.*

Esser, Hartmut, 1994: Werte und die „Konstitution“ der Gesellschaft. S. 77-106 in Elke Holst, Jürgen Rinderspacher und Jürgen Schupp (Hg.), Erwartungen an die Zukunft. Zeithorizonte und Wertewandel in der sozialwissenschaftlichen Diskussion. Frankfurt/New York: Campus.

1.2 Haben Werte einen Einfluss auf das Handeln?

** Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer, 2003: Green and Greenback: The Behavioral Effects of Environmental Attitudes in Low-Cost and High-Cost Situations, Rationality and Society 15, No. 4: 441-472.*

** Luhmann, Niklas, 1997: Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp, darin S. 339-344, 789-801.*

1.3 Die Folgen von Wertübereinstimmungen: Beispiel Wirtschaft

* Flörkemeier, Holger, 2004: *Kulturelle Vielfalt, Transaktionskosten und Außenhandel*. S. 95-108 in: Gerold Blümle u.a. (Hg.): *Perspektiven einer kulturellen Ökonomik*. Münster: Lit

2. Ronald Ingleharts Theorie der Werte und des Wertewandels und die Werte Europas

2.1 Grundzüge der Theorie des Wertewandels von Ronald Inglehart und Wertewandel in Europa

* Inglehart, Ronald, 1979: *Wertewandel in den westlichen Gesellschaften. Politische Konsequenzen von materialistischen und postmaterialistischen Prioritäten*. S. 279-316 in: H. Klages und P. Kmieciak (Hg.): *Wertewandel und gesellschaftlicher Wandel*. Frankfurt: Campus.

* Kaelble, Hartmut, 2007: *Sozialgeschichte Europas. 1945 bis zur Gegenwart*. München: Beck. darin S. 119-153 „Wertewandel und Säkularisierung“.

2.2. Europa im Kontext der Weltkulturen

* Inglehart, Ronald und Wayne E. Baker, 2000: *Modernization, Cultural Change, and the Persistence of Traditional Values*. *American Sociological Review* 65: 19-51.

* Inglehart, Ronald: *Cultural Cleavages in the European Union. Modernization and Cultural Persistence*. In: Fuchs, Dieter/Roller, Edeltraud/Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Bürger und Demokratie in Ost und West. Studien zur politischen Kultur und zum politischen Prozess*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2002, S. 73-84.

V. John Meyers Theorie der Weltgesellschaft/Weltkultur und der Fall Europa

1. Grundzüge der Theorie der Weltgesellschaft von John Meyer

* Meyer, John W., John Boli, George M. Thomas und Francisco O. Ramirez, 1997: *World Society and the Nation-State*. *American Journal of Sociology* 103: 144-181.

2. Empirischen Analysen mit Bezug auf die Weltgesellschaftstheorie von Meyer

* Boli-Bennett, John, und John W. Meyer, 1978: *The Ideology of Childhood and the State*. *American Sociological Review* 43: 797-812.

* Ramirez, O. Francisco, 2001: *Frauenrechte, Weltgesellschaft und die gesellschaftliche Integration von Frauen*. S. 356-374 in Bettina Heintz (Hrsg.), *Geschlechtersoziologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

3. Europa – ein Sonderfall innerhalb der Weltgesellschaft?

* Meyer, John W. 2005: *Die Europäische Union und die Globalisierung der Kultur*. S. 163-178 in John W. Meyer, *Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

VI. Die Europäische Union als Werteunternehmer (Bezug auf John Meyer) und die Einstellungen der Bürger (Bezug auf Ronald Inglehart)

1. Wertsphären von Gesellschaft und die Unterschiede zwischen den Ländern der EU

* Gerhards, Jürgen, unter Mitarbeit von Michael Hölscher, 2004: *Kulturelle Unterschiede in der Europäischen Union. Ein Vergleich zwischen Mitgliedsländern, Beitrittskandidaten und der Türkei*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-54, S.101-129.

2. Beispielanalyse: Die Idee der Gleichheit aller europäischen Bürger und ihre Akzeptanz in den 27 Ländern der EU

* Gerhards, Jürgen 2006: *Europäische versus nationale Gleichheit. Die Akzeptanz der Freizügigkeitsregel für Arbeitskräfte in den Mitglieds- und Beitrittsländern der Europäischen Union*. S. 253-278 in: Martin Heidenreich (Hg.): *Die Europäisierung sozialer Ungleichheit zwischen nationaler Solidarität, europäischer Koordination und globalem Wettbewerb*. Frankfurt: Campus.

VII. Kulturunterschiede als konstruierte Identitätsunterschiede

1. Nationen als „imagined communities“: Beispiel Deutschland

* Lepsius, M. Rainer, 1993: *Das Erbes des Nationalsozialismus und die politische Kultur der Nachfolgestaaten des „Großdeutschen Reiches“*. In: M. Rainer Lepsius: *Demokratie in Deutschland. Soziologisch-historische Konstellationsanalysen. Ausgewählte Aufsätze*. Göttingen: Vandhoeck und Rupprecht: 229-248.

2. Mitgliedsländer der EU zwischen nationaler und europäischer Identität

* Marcussen, Martin, Thomas Risse, Daniela Engelmann-Martin, Hans Joachim Knopf und Klaus Roscher, 1999: *Constructing Europe? The evaluation of French, British and German nation state identities*, in: *Journal of European Public Policy*: 614-633.

3. Auf der Suche nach einem europäischen kollektivem Gedächtnis

* Assmann, Aleida 2005: *Nation, Gedächtnis, Identität – Europa als Erinnerungsgemeinschaft?* S. 24-31 in: Simon Donig, Tobias Meyer und Christiane Winkler (Hg.), *Europäische Identitäten – Eine europäische Identität?* Baden-Baden. Nomos.

* Francois, Etienne, 2008: *Auf der Suche nach den europäischen Erinnerungsorten.* S. 85-103 in: Helmut König, Julia Schmidt und Manfred Sicking (Hg.), *Europas Gedächtnis. Das neue Europas zwischen nationalen Erinnerungen und gemeinsamer Identität.* Bielefeld: Transcript.

4. Identifikation mit Europa: Ergebnisse der Umfragforschung

* Noll, Heinz-Herbert und Angelika Scheuer, 2006: *Kein Herz für Europa? Komparative Indikatoren und Analysen zur europäischen Identität der Bürger,* in: *Informationsdienst Soziale Indikatoren*, 35, S.1-5.

VIII. Kultur als klassenspezifische Lebensstile in europäisch vergleichender Perspektive

1. Die neuere Lebensstilforschung (Bourdieu, Schulze)

* Burzan, Nicole, 2004: *Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 97-152.

2. Lebensstile und Milieus im internationalen Vergleich

* Gerhards, Jürgen, 2008 *Die kulturelle Elite Europas. Eine vergleichende Analyse der 27 Mitgliedsländer der EU auf der Grundlage einer Auswertung des Eurobarometers.* Berliner Studien zur Soziologie Europas (BSSE) Nr. 13.

* Vester, Michael, 2001: *Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel. Zwischen Integration und Ausgrenzung.* Frankfurt am Main. S. 23-64.

3. Die vernachlässigte Dimension der Lebensstilforschung: Globalisierte Konsumgüterindustrie

* Ritzer, George, 2000: *Globalisierung, McDonaldisierung und Amerikanisierung.* In: Dieter Bögenhold (Hrsg.): *Moderne amerikanische Soziologie.* Stuttgart: Lucius und Lucius, S. 219-242.

Gebesmair, Andreas, 2008: *Die Fabrikation globaler Vielfalt. Struktur und Logik der transnationalen Popmusikindustrie.* Bielefeld: Transcript-Verlag: 177-227.